

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[Wahres Christentum]

praxis Arndiana, Das ist Hertzens-Seufftzer über die 4. Bücher Wahren
Christenthumbs...

Arndt, Johann

[Frankfurt], 1644

Es ist kein Ding in der Welt/das da wuerdig sey vnser Liebe/[...]

[urn:nbn:de:bsz:31-116708](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-116708)

wandlen in dich? Ach sehe/mein Gott/wie die nat
 ürlich fleischliche Liebe zwo Personen also fest
 vereiniget/das auch ihr Will vereiniget/ vnd inn
 des Geliebten Willen verwandelt wird / also/
 das auß zweyen Willen ein einiger Will wird:
 Ach also laß deine göttliche Liebe in mir/ zu dir/ O
 mein Gott/meinen Willen verwandlen/also das
 mein Will vndergehe/vñ der deine allein/ allein
 allein regiere in mir/so wird mein Will in etwas
 edlers/bessers verwandelt/als er zuvor war/ ja in
 das aller edelste / allerbeste / weil ja nichts edler
 oder besser ist/als dein allerliebster Vatters will.
 Nun mein Gott/dieses wissen ist etwas / andern
 davon sagen können ist fein/aber es üben vnd em
 pfinden/schmecken/ oder zum wenigsten ein Hung
 er darnach haben/ist vil mehr / das gib mir / O
 Vatter/du Liebe meiner Seelen/Amen.

Super Cap. XXIX.

Es ist kein Ding in der Welt / das da wür
 dig sey vnser Liebe/ohn das vns wider lie
 ben könne/ vñnd vnser Liebe könne edler
 vñd besser machen.

1. Joh. 4. Lieben Kindlein/ habe nicht lieb
 die Welt/noch was in der Welt ist.

Wie mein Vatter / dämpffe doch tau mir
 die fleischliche eigene Liebe/die Liebe der
 Welt vñd Wohlthun dieser Welt: sehe
 mein Gott / meine Liebe vñd Wille sind
 ja geist:

ja geistlich / Ach lasse sie mich ja nicht leiblich
 chen Dingen geben/das ich daran klebe / vnd dar
 innruhe : Es ist ja kein leiblich Ding würdig
 meiner Liebe / als da sind mein eigen Leib / vnd
 Wollüste des Leibs / Essen / Trincken / Häuser /
 Aecker / Gold / Silber /c. weil meine Lieb viel ed
 ler ist / als alle diese leibliche Dinge / Ach so lasse die
 sen edien Affect der Liebe / so weit höher / grösser ist
 als alle leibliche Dinge herrschen über alles Leibs
 liche / vnd ja ihnen nicht dienen : Du aber / O mein
 Gott / bist der Höchste / Edelste vnd Gröste / vnd
 der wegen allein würdig meiner Liebe : was wil
 mich alles Leibliche / Irdische vnd Vergängliche
 belissen / wenn die Noth angehet / kan mich Gold
 vnd Silber wol erretten am Tage des Zorns ?
 Was wil mir nutzen die zeitliche Liebe / wenn die
 Zeit vergehet ? Die Liebe der Wollust / wenn alle
 Wollust verschwinden ? Die Liebe dieser Welt /
 Ehre vnd Güter dieser Welt / wenn alles in einem
 hui ist verschwunden ? Kan mich denn auch solch
 Ding wider lieben ? Wird es mir nicht vil mehr
 tausenderley Art Gremens vnd Zammers ma
 chen ? Ach mein Gott / lasse mich dieses ja wol be
 dencken / auff das ich ja das allein / allein liebe / das
 würdig ist zu lieben / vnd mich ewig wider lieben
 kan. Pui schand / das der blinde Mensch seine ed
 len Affect / die Liebe / vnd mit der selben seine edle
 Seele / also auff leibliche / elende / nichtige / ja vieh
 sche ding wendet / ja auff ein schatten / welcher end
 lich verschindet : mich aber / O mein Gott / du ein
 ge Lie

ge Liebe meiner Seelen / lasse allein meine Liebe
auff dich wenden / weil du allein würdig bist meis-
ner Liebe / ja weil du mich nicht allein vom Ewig-
keit hero inn Christo geliebet / sondern auch ewig
lieben wirst vnd kanst. Nun O mein Vatter / siehe
diesen Augenblick stehe ich vor deinem Angesicht /
vnd übergebe dir meine Liebe / reisse du auß meis-
ner Seelen alle Adern der Engē. Liebe / der fleisch-
lichen Liebe / vnd lasse meine Seele voll werden
deiner heiligen Liebe : dich allein wil vnd begehre
ich zum Liebhaber : weg von mir alle Liebe diser
Welt / was woltestu mir helfen / wie kanstu mich
lieben wenn die Noth heran tritt : da verlässestu
mich vnd kanst den Stich nit halten. En so wil ich
dich elende Zeit. Liebe nun diesen Augenblick fah-
ren lassen : Mein Gott / hilf mir nur.

Super Cap. XXX.

Die erste Liebe des Menschen soll billich
vor allen andern Dingen Gott dem
Herrn / als dem Ersten vnd Letzten / dem
Anfang aller Dingen gegeben werden.

Weiß mein Gott / wie werde ich auch
durch das Natur. Buch überzeuget in
meinem Gewissen / daß dir die allererste
Liebe geböre / vnd die allerhöchste Liebe /
weil du das höchste / vnd ewige Gut bist / ja weil
ich vnd alle Creaturen auß dir vnsern Ursprung
haben / ja weil nit die Creaturen von ihnen selbst /
sondern durch deine Ordnung vnd Regierung
mir